

Thieme

# Drug Report

Editorial

Inhalt

7/2008

Im letzten Jahrzehnt hat sich die Lebenserwartung von Patienten mit multiplen Myelom, einem der häufigsten Blutkrebserkrankungen, deutlich verbessert. Wesentlich dazu beigetragen hat die Hochdosistherapie mit autologer Stammzelltransplantation als Primärtherapie.

Bis vor Kurzem standen allerdings für Patienten, die rezidierten oder für die keine Transplantation infrage kam, nur wenige Optionen zur Verfügung. Dies hat sich in den letzten Jahren geändert, denn es sind neue Substanzen entdeckt bzw. entwickelt worden, die auch bei Patienten, die keine Transplantationskandidaten sind oder eine Zweitlinientherapie benötigen, zu sehr guten Erfolgen führen. Eine dieser Substanzen ist Lenalidomid, ein oral applizierbares immunmodulatorisches Derivat von Thalidomid. In der Kombination mit Dexamethason hat es bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem multiplen Myelom zu einer Remissionsrate von >60% bei einer Lebensverlängerung von 9 Monaten geführt und wurde aufgrund dessen Mitte 2007 in der EU zugelassen.

Lenalidomid wird in der Regel gut vertragen, einige Nebenwirkungen wie Neutropenie und Thromboseneigung erfordern aber besondere Aufmerksamkeit. Der vorliegende Drug Report stellt Lenalidomid in der zugelassenen Indikation bei der Behandlung des multiplen Myeloms vor und gibt Hinweise zur praktischen Handhabung, um die Therapie mit Lenalidomid so effektiv und sicher wie möglich zu gestalten.

Lenalidomid in der Behandlung des rezidierten multiplen Myeloms

- 4 Einleitung
- 6 Wirkmechanismus
- 7 Pharmakokinetik und Wechselwirkungen
- 8 Studienergebnisse
- 13 Lenalidomid in der Praxis
- 17 Ausblick
- 19 Literatur



Dr. Marie von Lilienfeld-Toal